

Mario Friesacher  
Dr. Ecknergasse 10/3  
2700 Wr. Neustadt  
mario.friesacher@chello.at

Bundesministerium für Gesundheit  
Abteilung II/1  
Radetzkystraße 2  
A-1030 Wien

Wiener Neustadt, 23.01.2016

Ergeht elektronisch an:  
[begutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at](mailto:begutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at)

**Stellungnahme im Rahmen des Begutachtungsverfahrens  
zur Änderung des Tabakgesetzes und Implementierung der TDP2, 179/ME  
XXV. GP**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das genauere Durchlesen des vorliegenden Gesetzesentwurfes löst bei mir Sorge, Enttäuschung und Wehmut aus.

Um ihre und meine Zeit zu schonen, gehe ich nicht en detail auf einzelne Passagen ein, sondern auf die Gesamtbedeutung dieses Gesetzesentwurfes.

Woher kommt er?

Basierend auf der EU TDP2, entstanden unter Mitwirkung der Tabak und Pharmaindustrie, sowie der von selbigen mitfinanzierten WHO.

Die dabei zugrundeliegenden Annahmen über die aktiven wie passiven (Aus)wirkungen der Dampfgeräte und daraus abgeleiteten Maßnahmen wie Jugendschutz usw., basieren auf Annahmen, Missinterpretationen, Halbwahrheiten und schlichtweg Lügen.

Cui bono?

Der Tabakindustrie, Pharmaindustrie, großen international agierenden Herstellern im Dunstkreis der Tabakindustrie, dem „Gesundheitswesen“, und Gruppierungen, politisch wie außerpolitisch, die von fragwürdigen und menschenverachtenden Ideologien geleitet meinen, einen moralischen Sieg über und gegen die Masse der frei entscheidenden Menschen feiern zu können.

Wem schadet er?

Durch Verschwinden der derzeitigen Vielfalt, völlig überzogenen Einschränkung und Wegnahme der Wahlfreiheit - dem Bürger und seiner Gesundheit. Im speziellen den jetzigen und kommenden Nutzern von Dampfgeräten, Fachhändlern und kleinen spezialisierten Herstellern. Und: da Dampfgeräte keinerlei schädigende Wirkungen besitzen – allen Menschen, die aufgrund der massiven Einschränkung der Alternative (in Form der Dampfgeräte), stattdessen aktiv wie passiv wieder vermehrt dem tatsächlich gefährlichen Tabakrauch ausgesetzt sind.

Nehmen Sie bitte – endlich – zur Kenntnis:

Die eZigarette heißt fälschlicherweise so, und hat mit Tabak nichts zu tun. Der Verfassungsgerichtshof hat, unter anderem auch deswegen, vor einiger Zeit – natürlich völlig zu Recht – das Ansinnen einer Monopolisierung unter dem Tabakmonopol vom Tisch gewischt.

Denn das Dampfen und die Dampfgeräte wurden 1963 erfunden und patentiert. Und feiern, dank moderner Technik praktisch und alltäglich anwendbar, seit 1 Jahrzehnt einen weltweiten Siegeszug.

Und das nicht trotz, sondern wegen völliger Absenz (über)staatlicher Eingriffe. Ein sehr direkter Austausch zwischen Nutzern und Herstellern weltweit stellt sicher, daß mangelhafte, ungeeignete oder gefährliche Produkte durch mangelnde Akzeptanz und schlechte Kritiken „von selbst“ vom Markt verschwinden.

Denn es braucht lediglich einen Maßstab, und keinen sonst:

Die persönliche Wahrnehmung und Selbsterfahrung jedes einzelnen Nutzers.

Dass, auch wie in meinem Fall, der massiv positive gesundheitliche Effekt nach langjährigem Rauchen evident ist, und der „Passivkonsum“ weder Tieren noch Kindern schadet – ist weltweit millionenfach evident.

Sie können das stur ignorieren – es ist trotzdem eine Tatsache.

Was können sie tun?

- Nehmen Sie als Gesetzesgeber ihre Aufgabe und Verantwortung wahr, im positiven Sinn für die Bürger dieses Landes tätig zu sein.
- Regulieren sie dort, wo ihr Eingreifen zum Gesamtwohl der Bevölkerung nötig und erwünscht ist, und nicht dort, wo es von den Bürgern völlig unerwünscht ist und ihnen sogar schadet.
- Basieren Sie ihre Entscheidungen auf Fakten, und nicht auf Behauptungen von offensichtlich monetär oder ideologisch geleiteten Lobbyisten.
- Beweisen Sie Selbständigkeit und setzen Sie die TDP2 nicht in österreichisches Recht um.
- Nehmen Sie sich ein Beispiel an England, wo der positive persönliche und volksgesundheitliche Aspekt der Dampfgeräte seitens des Staates erkannt wurde. Fördern Sie die Vielfalt, Wahlfreiheit und Verbreitung des Dampfes – um das tatsächlich nachweisbar schädliche Tabakrauchen einzudämmen.
- Nehmen Sie Kontakt mit tatsächlich qualifizierten Gremien auf und erarbeiten Sie, sofern überhaupt nötig, für die Bürger zufriedenstellende Lösungen/Regelungen.  
Diese Gremien sind die Konsumentenvertretung ÖDC (1. Österreichischer Dampferclub) und die Händlervertretung VFFED.
- Was steht im Verfassungsgerichtshof an der Wand geschrieben?  
„Österreich ist eine demokratische Republik. Ihr Recht geht vom Volk aus“.  
Richtig. Es wäre wirklich nett, wenn Sie das bitte auch respektieren.

Mit freundlichen Grüßen,  
Mario Friesacher